

optomap[®]

ENTDECKT 89,2 %

DER PERIPHEREN RETINALEN LÄSIONEN



Die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten Studie zeigen eine exzellente Übereinstimmung bei der Beurteilung der peripheren Netzhaut und legen nahe, dass die Optos optomap Bildgebung ein wertvolles Instrument ist, um Augen mit peripheren Netzhautläsionen mit einer hohen Sensitivität und Reproduzierbarkeit zu beurteilen.

In einer Studie wurde für optomap eine Sensitivität von 89,2 % für die Detektion peripherer Netzhautläsionen nachgewiesen.¹

Die Diagnose peripherer Netzhautpathologien kann mit Methoden, die eine Erweiterung der Pupille erfordern, aufgrund von Herausforderungen bei der Mydriasis und wegen geringer Patientencompliance schwierig sein. Zu den Vorteilen des Optos Geräts gehören: die Möglichkeit, die Netzhaut mit zwei Laser-Wellenlängen zu scannen und so die retinalen Substrukturen in ihren jeweiligen Laserseparationen zu betrachten, die schnelle Bilderfassung ohne die Notwendigkeit einer Pupillenerweiterung, die hohe Auflösung sowie die Möglichkeit, die Bilder zur Überprüfung zu vergrößern und anzupassen. Die Optos Bildgebung hat sich als wertvoll für die Diagnose und Behandlung verschiedener Augenerkrankungen erwiesen, darunter retinale Gefäßerkrankungen, Netzhaut- und Aderhautdystrophien sowie entzündliche Erkrankungen der Netzhaut.

Referenzen:

1. Comparison Between Ultra-Widefield Pseudocolor Imaging and Indirect Ophthalmoscopy in the Detection of Peripheral Retinal Lesions. Ophthalmic Surgery, Lasers, & Imaging Retina. 2019
2. Comparison of image-assisted versus traditional fundus examination. Eye and Brain, 2014.

„Die Erfassung peripherer Netzhautläsionen mit der UWF-Bildgebung ermöglichte eine genaue und reproduzierbare Beurteilung.“

— Ophthalmische Chirurgie, Laser & Bildgebung Retina, 2019

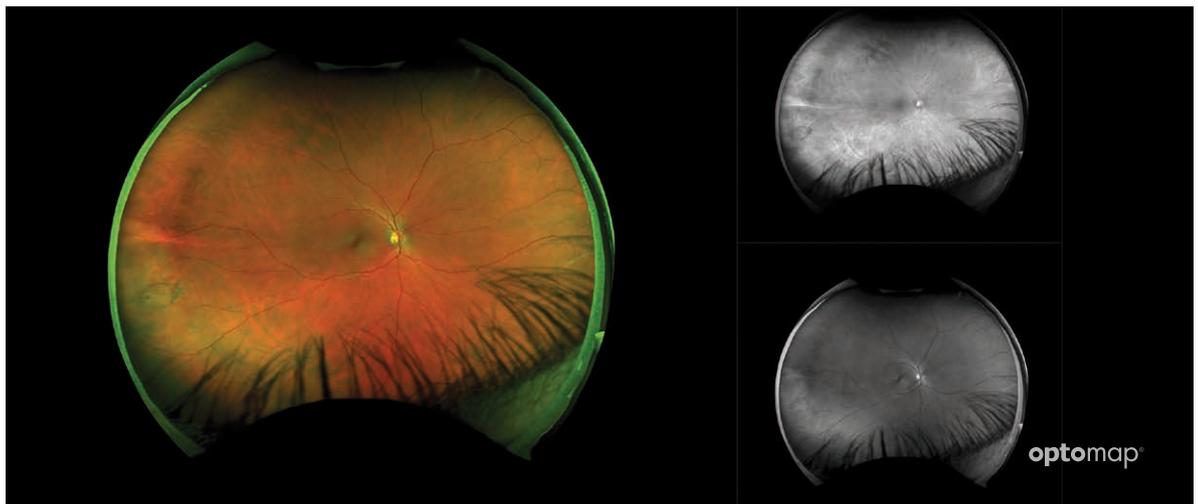
Erfahren Sie, wie optomap Sie bei der Betreuung Ihrer Patienten unterstützen kann. Für weitere Informationen rufen Sie uns an unter **0800 72 36 805 (DE)**, **0800 24 48 86 (AT)** bzw. **0800 55 87 39 (CH)** oder senden Sie uns eine E-Mail an ics@optos.com.



Comparison Between Ultra-Widefield Pseudocolor Imaging and Indirect Ophthalmoscopy in the Detection of Peripheral Retinal Lesions

Giovanni Fogliato, MD; Enrico Borrelli, MD; Lorenzo Iuliano, MD; Andrea Ramoni, MD; Lea Querques, MD; Alessandro Rabiolo, MD; Francesco Bandello, MD, FEBO; Giuseppe Querques, MD, PhD
Ophthalmic Surgery, Lasers & Imaging Retina

Ziel dieser Studie war es, die Übereinstimmung von indirekter Ophthalmoskopie und Ultraweitwinkel-Bildgebung (UWF™) in Bezug auf die Detektion von peripheren Netzhautläsionen zu vergleichen, die prädisponierend für eine rhegmatogene Netzhautablösung sind.



Darstellung eines Netzhautforamens im **optomap**-Farbbild (Bild oben: roter Laser; Bild unten: grüner Laser)

- Für **optomap** wurde eine Sensitivität von 89,2 % für die Detektion peripherer Netzhautläsionen nachgewiesen.¹
- Die Ergebnisse zeigen eine exzellente Inter-Rater-Übereinstimmung sowohl für die ophthalmoskopische als auch für die Optos-basierte Beurteilung zur Identifikation von Läsionen.¹
- Die Verwendung der **optomap** Farbbildgebung ermöglichte eine genaue und reproduzierbare Identifikation von Läsionen in der peripheren Netzhaut. Die Autoren vermuten, dass die erhöhte Sensitivität bei der Erkennung peripherer Läsionen im Vergleich zu früheren veröffentlichten Studien auf technische Fortschritte der letzten Jahre zurückzuführen ist, die in dem für diese Studie verwendeten Optos-Gerät implementiert wurden. Dazu gehören die Korrektur der peripheren Verzerrung und eine erhöhte Bildauflösung.
- Eine frühere Studie ergab, dass die bildgestützte Untersuchungsmethode 30 % mehr Läsionen entdeckte. Außerdem war die Entdeckungsrate von Läsionen des hinteren Pols mit der bildgestützten Methode in dieser Studie höher (90,1 %).²

Referenzen:

1. Comparison Between Ultra-Widefield Pseudocolor Imaging and Indirect Ophthalmoscopy in the Detection of Peripheral Retinal Lesions. Ophthalmic Surgery, Lasers, & Imaging Retina. 2019
2. Comparison of image-assisted versus traditional fundus examination. Eye and Brain, 2014.